

Kinderhilfe Senegal e.V.

Protokoll der Mitgliederversammlung 2019

am Dienstag, 10.03.2020

Beginn: 20.00 Uhr, Ende: 23.00 Uhr

Vor Beginn begrüßten die Versammlungsteilnehmer zwei Vertreter des „Leo-Club“ Germering, die nach einer kurzen Vorstellung des „Leo-Club“ der Vorsitzenden offiziell einen Spendenscheck über 2.750 Euro überreichten.

Die Versammlungsteilnehmer bedankten sich herzlich für die großzügige Spende, und die Vorsitzende lud die Vertreter des Leo-Club Germering ein, an der Versammlung weiter teilzunehmen.

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Die Vorsitzende, Ingeborg Hanowski, begrüßte die Anwesenden 20 Mitglieder und Gäste, stellte die ordnungsgemäße Einladung aller Mitglieder fest und erklärte die Versammlung für beschlussfähig.

Der mit der Einladung verschickte Tagesordnungsvorschlag wurde angenommen.

Der Vorschlag, die nächste Jahresversammlung schon um 19 Uhr beginnen zu lassen, wurde einhellig begrüßt.

2. Status laufender Projekte

Die Vorsitzende Ingeborg Hanowski berichtete zunächst über Zusammenarbeit der KHS mit der Zeitschrift „tina“, deren Chefredaktion ein Projekt mit einer Spende von mindestens 40.000 € unterstützen wollte, das innerhalb unseres Engagements für behinderte Menschen, vor allem behinderten Kindern zugutekommen sollte. Gemeinsam wurde das Projekt „tinaHaus der Hoffnung“, ein Internat für 15 behinderte Kinder aus Baila und Umgebung entworfen, das diesen Kindern eine Möglichkeit zur Förderung und Beschulung geben soll. Um das Angebot der tina-Redaktion effizient wahrnehmen zu können, reiste die Vorsitzende zusammen mit der Fotografin Bettina Theisinger, der zuständigen tina-Redakteurin Sabine Klink und dem KHS-Berater Kemo SANÉ im September 2019 für eine Woche nach Baila. Anhand von Film- und Fotoaufnahmen, die auf dieser Reise entstanden sind, referierte die Vorsitzende über den Verlauf der Projekte „Haus für behinderte Menschen“ in Baila, „Agrarschule“ in Souda sowie über das neue Projekt „tinaHaus der Hoffnung“ in Baila:

Projekt „Haus für behinderte Menschen“ in Baila:

Das Gebäude ist nahezu fertig gestellt. In den nächsten Monaten kann dank der großzügigen Förderung der „Hans und Gretel Burkhardt-Stiftung“ das Haus ausgestattet werden, so dass nach der Regenzeit im Oktober/November 2020 der Betrieb aufgenommen werden kann.

Projekt „Internat für Behinderte Kinder“

Das von der Zeitschrift „tina“ nach mehreren Reportagen über Leserspenden finanzierte „tinaHaus der Hoffnung“ befindet sich nun im weit fortgeschrittenen Rohbau, soll aber ebenfalls im Herbst 2020 eröffnet werden. Die Finanzierung der Ausstattung und des Betriebs wird durch die Spenden- und Patenschaftsaktionen „der Tina“ gesichert. Auch ein notwendiger Brunnen auf dem Gelände unseres Behindertenzentrums wurde durch Leserspenden finanziert und gebaut.

Projekt Agrarschule in Souda

Wegen interner Organisationsprobleme bei der UDS verzögerte sich der Baubeginn um einige Wochen, so dass die vom BMZ vorgeschriebene Projektlaufzeit nicht eingehalten werden konnte.

Im Verlauf der Septemberreise konnten die organisatorischen Probleme gelöst und die Bauarbeiten fortgesetzt werden. Im Gespräch mit dem BMZ konnte die Vorsitzende eine nochmalige Verlängerung der Projektlaufzeit bis Juli 2020 erwirken.

Bis Ende 2019 wurden das Schulgebäude und die Sanitäranlagen fertiggestellt. Inzwischen (März 2020) sind auch die Stallungen und Brunnen gebaut. Im April soll die Möblierung und Lehrmaterialausstattung sowie die Beschaffung der Nutztiere beginnen.

3. Finanzbericht mit Finanzplan 2020

Der Schatzmeister erläuterte die Jahresbilanz 2019 des Vereinskontos, die allen Mitgliedern mit der Einladung zugesandt worden war.

Die beiden Kernprojekte der KHS, die Kindergärten in Baila und Souda, entwickeln sich weiter sehr positiv.

Im Kindergarten Baila werden derzeit 220 Kinder in fünf Gruppenhäusern betreut und versorgt. Die KHS finanzierte 2019 mit ca. 11.000 € eine von fünf Erzieherstellen, einige Hilfskräfte und das tägliche Mittagessen für alle Kinder. Den Kindergarten in Souda besuchen derzeit 100 Kinder. Wie in Baila erhalten die Kinder jeden Tag ein Mittagessen, das ebenso von der KHS finanziert wird wie eine von drei Erzieherinnen. Die Kosten hierfür betragen 2019 ca. 6.000 €.

Die KHS unterstützte 2019 auch die Krankenstation in Baila erfolgreich durch die ausreichende Bezahlung der 7 einheimischen Hilfskräfte.

Die Rechnungsprüfung durch Mitglied Jürgen Schneider ergab keine Beanstandungen.

4. Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wurde einstimmig bei drei Enthaltungen entlastet.

5. Aussprache zum „Generationswechsel“ im Vorstand

Schriftführer Walter Hoffmann erinnerte daran, dass er wegen seiner anhaltenden Arbeitsbelastung als Asyl- und Integrationsberater in Regensburg eigentlich nicht mehr für den Vorstand kandidieren wolle. Da er aber für die heutigen Vorstandswahlen keinen Nachfolgekandidaten präsentieren könne, sei er bereit, ein letztes Mal für das Amt des Schriftführers zu kandidieren. Es sei aus seiner Sicht aber notwendig, den Generationswechsel im Vorstand voranzutreiben, um zu zeigen, dass die Arbeit der KHS auch erfolgreich fortgesetzt werden kann, wenn die Vorstandsmitglieder nicht immer dieselben sind.

Der Vorschlag des Schriftführers, den notwendigen Generationswechsel im Vorstand mit dem 30-jährigen Jubiläum der KHS im nächsten Jahr zu verbinden und bei der Jahresversammlung 2021 das Durchschnittsalter der Vorstandsmitglieder (derzeit 76 Jahre) deutlich zu senken, wurde wohlwollend zur Kenntnis genommen.

6. Neuwahl des Vorstands

Die seit 29 Jahren ununterbrochen amtierenden Vorstandsmitglieder – Inge Hanowski (Vorsitzende), Friedbert Rübe (Schatzmeister) und Walter Hoffmann (Schriftführer), wurden bei drei Enthaltungen einstimmig für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

Zum Rechnungsprüfer wurde Jürgen Schneider bei einer Enthaltung für ein Jahr wiedergewählt.

7. Allgemeine Aussprache

Das von der Vorsitzenden vorgeschlagene Projekt „Kinderferienheim in Abene“ wurde allgemein als sinnvolle Ergänzung der KHS-Aktivitäten begrüßt.

Um 23.00 Uhr beendete die Vorsitzende die Versammlung.

Walter Hoffmann, Protokollführer

Nachtrag

Die Corona-Pandemie hat auch im Senegal zu einer staatlich verordneten allgemeinen Ausgangssperre geführt. Seit Mitte April sind alle Kindergärten und Schulen geschlossen, der Personen- und Transportverkehr zwischen den Ortschaften weitgehend unterbunden.

Die Projektarbeiten in Baila, Souda und Abene können deshalb derzeit nicht fortgesetzt werden.

Da die Agrarschule in Souda nicht wie vorgesehen im Juli fertig sein kann, hat das BMZ die Projektlaufzeit bis Ende 2020 verlängert.

Von unseren Repräsentanten in Baila und Souda wurden wir informiert, dass die Ausgangssperre auch große Probleme bei der Lebensmittelversorgung verursacht. Wegen der Schließung der Kindergärten in Baila und Souda müssen die Kinder zuhause bleiben und können dort nicht mehr mit dem täglichen Mittagessen versorgt werden.

Der Vorstand hat deshalb beschlossen, das Geld für die Essensversorgung, das die KHS durch die Schließung der Kindergärten einspart (ca. 800 € pro Monat), für die Lebensmittelversorgung der betroffenen Familien zur Verfügung zu stellen. Unser Repräsentant Ibou Goudiaby wird für die zentrale Beschaffung und gerechte Verteilung der Lebensmittel sorgen.